



Der neue Landesjugendleiter des LVM-BW Carolus Ohmann im Interview mit Valeska Bergmann



Carolus Ohmann wurde bei der Jahreshauptversammlung 2019 des LV Baden-Württemberg zum neuen Landesjugendleiter gewählt. Der 31jährige vom MBC Heidelberg ist schon seit Kindesbeinen im Motorbootsport aktiv und beantwortet hier im Interview die wichtigsten Fragen zu seiner Person und seiner Zukunftsvision für den Jugendsport.

Wie war dein Werdegang im Verein?

Wie bei vielen aus unserem Sport war mein Vater mit seinem Boot im Verein. Als ich als Kind die Jugend dort mit den Schlauchbooten trainieren sah wollte ich sofort mitmachen. Deshalb bin ich im Alter von 11 Jahren als Jugendmitglied eingetreten. Nach mehreren gewonnenen Clubmeisterschaften war mein größter Erfolg der zweite Platz bei der Landesmeisterschaft 1999 und daraufhin der Teilnahme an der

Deutschen Meisterschaft in der Klasse M2. Seit dem bin ich meinem Verein und dem Bootssport, mit einer kurzen Pause während meiner Ausbildungszeit, treu geblieben. Vor vier Jahren dann hab ich als Trainer Assistent das Training der Jugend übernommen.

Wie war dein Werdegang im Landesverband?

Im Landesverband aktiv bin ich eigentlich erst seit letztem Jahr, als ich meinen Wettkampfrichterschein absolvierte und auf den Wettkämpfen eben als Wettkampfrichter eingesetzt wurde. Natürlich hatte ich als Trainer auch schon vorher guten Kontakt zu den Landesjugendleiter/innen und Organisator/innen.

Welche Motivation hast du für das Ehrenamt?

Ich bin und war schon immer ein Mensch der gerne Verantwortung übernommen hat und organisiere auch sehr gerne. Außerdem wusste ich, dass Mona Egner meine Vorgängerin schon länger jemand suchte die/der das Amt übernehmen könnte. Da ich möchte, dass unser Sport weiter betrieben wird, habe ich deshalb das Amt übernommen.

Deine Motivation für die Jugend?

Ich möchte unbedingt der Jugend einen Zugang zu einem Sport ermöglichen der mir persönlich so viel gegeben hat und mich geprägt hat. Ich denke, dass Sport im Allgemeinen sehr wichtig für die Entwicklung eines Menschen ist. Damit meine ich nicht nur die motorische und konditionelle Verbesserung des Körpers sondern auch die soziale Entwicklung wie Teamfähigkeit und die Fähigkeit respektvoll mit Teamkameraden, Gegnern, Trainern und Schiedsrichtern umzugehen. Deshalb sehe ich auch in meinem Amt die Möglichkeit Jugendliche positiv beeinflussen zu können. Aus diesem Grund studiere ich auch Sport auf Lehramt nebenbei.

Visionen für die Jugend?

Mein Ziel ist es wieder mehr Jugendliche für den Bootssport begeistern zu können. Leider sind heutzutage viel weniger Fahrer/innen aktiv als es zu meiner Jugendzeit der Fall war. Ich denke da beispielsweise an die Kooperationen mit Schulen zu denen ich als angehender Lehrer ja guten Kontakt habe. Es sollte aber auch in den Vereinen mehr unternommen werden um wieder mehr junge Mitglieder und Familien zu bekommen. Denn wie in meinem Fall kommen viele Kinder eben über ihre Familie in den Verein und damit zum Sport.

Visionen für die Zukunft?

Erst einmal möchte ich eine genauso erfolgreiche und respektable Arbeit machen wie meine Vorgängerin. Aufgrund ihrer tollen Arbeit die letzten Jahre muss ich eigentlich nur das weitermachen was sie aufgebaut hat. Meine Vision ist natürlich das unser Sport noch mehr Aufmerksamkeit und Anerkennung in der Gesellschaft bekommt.

Danke Carolus, bleib bitte so motiviert und engagiert wie Du bist!

Text: Valeska Bergmann